[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 106d

Quelle:
Copyright:

105 Blätter in 12° durchaus in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.

Anfangs vier leere Vorsetzblätter aus Papier.

Die Handschrift sah am 25. Juli 1885 Hr. Josef Neuwirth ein, nach dessen Urteil ist sie Niederländische Arbeit, was besonders die verhüllte Gestalt links (Bl.) zeigt.

1) Blatt 1a - 12b: Kalendarium. –

Hiezu bemerkt P. Hugo Schmid: „Schwarzenbrunner Bonifaz P. führt an, daß sich 21. März schwarz eingeschrieben findet Benedicti Abb. und 11. Juli – Schwarzenbrunner sagt 15. Juli – rot ebenfalls; am 2. Juli visit. marie und am 5. Aug. festum nivis; aber noch kein festum transfigur. – und sagt: „Da nun nach Lambertini de festis Jesu et Marie die Heimsuchung Marie zwar schon seit 1263 von den Minoriten, aber erst seit Urban VI. (1378–1390) allgemein gefeiert wird, da ferner das festum nivis wohl seit dem 14. Jahrh. in ganz Rom und auf den Befehl des Papstes Pius V. (nach 1566) in der ganzen Kirche gefeiert wird, so scheint das Manuscript nicht älter als das Ende des XIV. Jahrh. zu sein." – Das sagt Schwarzenbrunner – P. Hugo Schmid meint, daß aus dem festum nivis wohl folgt, daß das Manuscript nicht älter ist als Ende des XIV. Jahrh.; die Schrift könnte dem XIV. Jahrh. angehören, könnte aber auch ins XV. Jahrh. gehören."

2) Blatt 14a - 20a: hore de sancta cruce.
Bl. 20b u. 21a unbeschrieben.

3) Blatt 22a - 27a: hore de sancto spiritu.
Bl. 27b u. 28a unbeschrieben.

4) Blatt 29a - 39b: Hic incipit missa de beata maria virgine.
Bl. 40a unbeschrieben.

5) Blatt 41a - 105a: Incipiunt hore de domina nostra secundum usum romane ecclesie.
Bl. 58b u 59a, 70b u 71a, 76b u 77a, 82a, 91a, 99a, 105b u 106a unbeschrieben.